Fernsprecher:
Amt Siegmar Nr. 244.

Wochenblatt

für

Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.

№ 11. Sonnabend, den 15. März 1913.

Erscheint jeden Sonnabend nachmittags.
Anzeigen werden in der Expedition (Reichenbrand, Nevoigtstraße 11), sowie von den Herren Friseur Weber in Reichenbrand, Kaufmann Emil Winter in Rabenstein und Friseur Thiem in Rottluff entgegengenommen und pro 1spaltige Petitzeile mit 15 Pfg. berechnet. Für Inserate größeren Umfangs und bei öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt, jedoch nur nach vorheriger Vereinbarung, bewilligt.
Anzeigen-Annahme in der Expedition bis spätestens Freitags nachmittags 3 Uhr, bei den Annahmestellen bis nachmittags 2 Uhr.
Vereinsinserate müssen bis Freitags nachmittags **2** Uhr eingegangen sein und können **nicht durch Telephon** aufgegeben werden.

Den Konfirmanden.

Bei Orgelton und Glockenläuten kniest du nun wieder, junge Schar,
Begleitet von der Eltern Segen, noch heute nieder am Altar,
Erneust den Schwur, den deine Paten bei deiner Taufe einst getan,
O halte ihn zu allen Zeiten und auf der ganzen Lebensbahn.

Bedenkt, ihr Mädchen und ihr Knaben, das Leben ist oft sturmbewegt,
Der Kindheit sorgenlose Tage ihr habt sie nun zurückgelegt.
Von Elternliebe treu umgeben wart ihr bis jetzt noch allezeit,
Euch selbst im Leben zu behaupten habt ihr nun bald Gelegenheit.

Vergeßt nicht, was an guten Lehren euch täglich ward ans Herz gelegt,
An euch nun ist es, zu beweisen, was all' die Saat für Früchte trägt.
Gleich einem lichten, schönen Morgen mit Perlentau und Sonnenschein
Liegt heute noch vor euren Blicken die Zukunft ungetrübt und rein.

Doch glaubt, es werden Tage kommen und Stunden, inhaltschwer und bang,
Nicht immer läuten Festtagsglocken, es gilt zu kämpfen lebenslang;
Auch euch wird die Versuchung nahen, sie kommt in mancherlei Gestalt,
Und lockt euch von dem rechten Wege, dann habt euch fest in der Gewalt.

Das Großstadtleben wird erfassen vielleicht auch euch in kurzer Zeit
Mit seinem Glanz und seinem Schimmer und aller seiner Lustbarkeit,
Ihr werdet mit dem Strome schwimmen, doch nehmt euch vor dem Sumpf in acht,
Schon mancher ist hineingeraten, viel schneller noch als er's gedacht.

So wird auch euch erspart nichts bleiben, denn Schatten gibt's und Sonnenschein,
Tut treu ihr immer eure Pflichten, wird euer Tun gesegnet sein,
Und faßt euch fernerhin das Leben auch oft mit harter, rauher Hand,
Dann bietet tapfer ihm die Stirne, tut stets was ihr für recht erkannt.

And seid bereit auch einzusehen euch selbst und mit Entschiedenheit,
Wir brauchen feste Charaktere in unsrer heut'gen ernsten Zeit.
Habt stets ein großes Ziel vor Augen und achtet nicht der Menschen Spott,
Bleibt treu fortan stets eurem Glauben und treu bleibt immer eurem Gott.

Gertrud v. F.

Nachdem die Behändigung der diesjährigen **Einkommensteuer- und Ergänzungssteuerzettel** im allgemeinen beendigt ist, werden auf Grund von § 46 des Eink.-Str.-Ges. und § 28 des Erg.-Str.-Ges. diejenigen Beitragspflichtigen, welchen ihre Steuerzettel nicht behändigt werden konnten, hierdurch aufgefordert, wegen Mitteilung des Einschätzungsergebnisses sich bei der hiesigen Ortssteuereinnahme zu melden.
Reichenbrand, am 13. März 1913. **Der Gemeindevorstand.**

Meldungen im Fundamt Rabenstein.

Gefunden: 1 Geldstück, 1 Portemonnaie mit Inhalt.
Der Gemeindevorstand zu Rabenstein, am 14. März 1913.

Bekanntmachung.

Am **10. März dieses Jahres** ist der **1. Termin der Gemeindeanlagen und des Schulgeldes** für das laufende Jahr fällig.

Derselbe ist bis spätestens **2 Wochen nach Fälligkeit** unter Vorlegung des Steuerzettels an die hiesige Gemeindekassenverwaltung abzuführen.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß nach Ablauf dieser Frist gegen Säumige das Mahn- bezw. Zwangsvollstreckungsverfahren eingeleitet werden wird.
Neustadt, am 6. März 1913. **Der Gemeindevorstand.**

Auktion in Rottluff!
Die zu dem Berthold'schen Nachlasse gehörigen **Möbel, Handschuhnähmaschinen** und dergl. sollen **Sonntag, den 16. März d. J., nachmittags 2 Uhr** in **Schill's Restaurant** — 2. Etage — gegen sofortige Barzahlung meistbietend versteigert werden.

Für die uns in so überaus reichem Masse zuteil gewordenen Geschenke und Gratulationen zu unserer ***Vermählung*** *sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank.*
Paul Franke und Frau
geb. Steinbach.
Siegmar und Reichenbrand, im März 1913.

Für die uns zu unserer **Hochzeit** von allen Seiten in so reichem Maße zu teil gewordenen Ehrungen und Geschenke sagen wir allen unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir dem Gesangverein „Lyra" für den erhebenden Gesang in der Kirche.
Curt Steuer und Frau
geb. Eidler.
Rabenstein, im März 1913.

Dank.
Für die uns zu unserer **Silberhochzeit** zugegangenen Wünsche und Geschenke sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank den lieben Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, I. Comp. Rabenstein für das schöne Geschenk und die Gratulation.
Arthur Gundermann und Frau.
Rabenstein, im März 1913.

Dauerhafte Schulranzen,
Schultaschen,
Hosenträger, Portemonnaies, Kinder-Lederschürzen ꝛc.
empfiehlt
Emil Katzschner,
Sattlermeister, **Reichenbrand.**

Zur Konfirmation
bringe ich mein Lager in
Schuhwaren
aller Art
nur bester Fabrikate zu soliden Preisen in empfehlende Erinnerung.
Maßsachen und Reparaturen
schnell und sauber.
Schuhwarenlager
Johann Granzer,
Rabenstein.

Lebendfrischen
Schellfisch
empfiehlt
Bruno Lieberwirth,
Reichenbrand.

Frischen Schellfisch
empfiehlt
Emil Friedrich,
Rabenstein, Limbacher Str. 26.

Gardinen-Stangen,
Gardinen-Rosetten,
Vitragenstangen
empfiehlt billigst
Gustav Seifert,
Rottluff.

Wäsche-Schleuder u. -Mangel
empfiehlt zur Benutzung
Siegmar, Hofer Straße 43.

Haarausfall!
Schuppen beseitigt **unfehlbar** das herrlich duftende **Arnika-Blütenöl „Bodin".** **Jedes Haar wird prächtig.** à Fl. 50 Pfg. **Man wasche öfters mit Dr. Bukleb's Brennesselspiritus.** à Fl. 75 Pfg. Bei
Emil Winter, Drogerie.

Karl Neubert, Siegmar, Hofer Str. Nr. 39
empfiehlt sein großes Lager in:
Konfirmanden-Anzügen,
die neuesten zweireihigen Fassons,
sowie elegante
Herren-, Burschen- und Knaben-Anzüge.
Alle Sorten Hosen für Herren, Burschen und Knaben.
Hüte und Mützen in den neuesten Farben und Fassons.
Herrenwäsche, Krawatten, Hosenträger, Spazierstöcke.
Annahmestelle für chemische Reinigung und Färberei von Th. Willsch, Chemnitz.

Abbitten
Konfirmationsbilder und -Karten
sowie **Osterpostkarten** in großer Auswahl empfiehlt
Hermann Hecker,
Reichenbrand.

Abfälle!
Kaufe sämtliche Haus- und Industrie-Abfälle ein in Zephirfäden, bunt pr. Pfund 80 Pfg., weiß 1 Mk. 25 Pfg., Makoschnitt und gebleicht weiß pr. Kilo 55 Pfg., unsort. Lumpen pr. Kilo 6 — 10 Pfg., sowie Papier, Gummi, Alteisen und Metalle zu höchsten Tagespreisen.
Hähnel's
Rohproduktengeschäft
Reichenbrand, Stelzendorf. Str. 5.

Auto-Speicher.

Ein Bronzeleuchter, 4teil.,
2 Pendel und 1 Ampel mit Lampen für elektr., sowie
1 guterhaltener Kinderwagen
billig zu verkaufen
Siegmar, Kronprinzenstraße 2, I l.

Prachtvolle
Eierfarben
empfiehlt Drogerie
Emil Winter,
Rabenstein.

Empfehle:
Schreibhefte,
gedruckte Schulbücher
sowie **sämtliche Schulartikel**
Hermann Hecker,
Reichenbrand.

Würmol!
Sicherwirkendes, wohlschmeckendes **Wurmmittel.** à 30 Pfg. Bei
Emil Winter, Drogerie.

Anfertigung **einfacher** und **eleganter**
Damen- und Kindergarderobe
übernimmt
G. Daberkow,
Neustadt, Zwickauer Str. 61.

Brauner Tafelwagen
ganz billig zu verkaufen
Geisler, Rottluff, Limbacher Str. 12 c.

Allen Konfirmanden

unserer **werten Kundschaft** bringen wir zur Konfirmation unsere **herzlichsten Glück- und Segenswünsche** dar.

Fleischermeister **Paul Klinger** und **Frau.**

Siegmar, Palmarum 1913.

Den lieben Konfirmanden

*unserer **werten Kundschaft** bringen wir zur Konfirmation **die herzlichsten Glückwünsche.***

Isolin Lohs und Frau.

***Siegmar,** Palmarum 1913.*

Den lieben Konfirmanden

unserer geehrten Kundschaft senden wir zur Konfirmation die besten Glückwünsche.

Fleischermeister Emil Leichsenring und Frau.

Siegmar, Palmsonntag 1913.

Allen lieben **Konfirmanden** und **Konfirmandinnen**

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche

zur Konfirmation senden nur hierdurch

Fleischermstr. **Oskar Schulze** und **Frau.**

Reichenbrand, Palmarum 1913.

Allen lieben Konfirmanden

unserer **geehrten Kundschaft** wünschen wir viel **Glück und Segen** zur Konfirmation.

Paul Hirsch und Frau
Butterhandlung.

Reichenbrand, Palmsonntag 1913.

Allen lieben Konfirmanden

unserer werten Kundschaft wünschen wir viel Glück und Segen zur Konfirmation.

Fleischermeister **Arthur Dietrich** und **Frau.**

Reichenbrand, Palmarum 1913.

Den lieben Konfirmanden

unserer geehrten Kundschaft bringen wir zur Konfirmation die **herzlichsten Glück- und Segenswünsche** dar.

Fleischermstr. **Emil Schulze und Frau.**

Rabenstein, Palmarum 1913.

Allen Konfirmanden

*unserer werten Kundschaft bringen wir zur Konfirmation unsere **herzlichsten Glück- und Segenswünsche** dar.*

Gustav Seifert und Frau.

***Rottluff,** Palmsonntag 1913.*

---

*Den lieben **Konfirmanden** nebst werten Eltern*

die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche.

Otto Claussner und Frau.

***Rottluff,** Palmarum 1913.*

Geübte

Repassiererinnen

sowie

Ostermädchen

sucht **Carl Drechsler,**
Handschuhfabrik, **Rabenstein.**

Flotter

Copsscherer

gesucht **Neustadt,** Friedhofstraße 27.

Geübte

Besetzerinnen

für Jacken und Hosen, außer dem Hause, sucht

Emil Müller,
Rabenstein,

Einen geübten

Linksstricker

sucht **Hugo Schilling,**
Rabenstein.

Ein jugendlicher Spuler

für Motormaschine gesucht.

O. Felber,
Rabenstein, Talstraße 23.

Ostermädchen

und einen

Copsspuler

sucht **Anton Dürrschmidt,**
Siegmar, Rosmarinstraße.

Handschuhe

zum **Nähen** werden ausgegeben. Auch werden

Mädchen

auf Abschneidemaschine mit Motorbetrieb angenommen. **Ostermädchen** werden angelernt.

Max Naumann,
Reichenbrand, Weststr. 18.

Ware zum Besetzen

wird ausgegeben.

Mitteldeutsche Trikotagenfabrik
Reichenbrand.

Fleißige

Arbeitsmädchen,

event. **Ostermädchen,** sucht sofort

Rabensteiner Papierwarenfabrik,
G. m. b. H.

Suche

ein **tüchtiges ordentl. Mädchen** bei hohem Lohn per 1. Mai.

Frau **Felix Werner,**
Tänzergut Siegmar, 1 Tr.

Platinenbau.

Jüngere Arbeitskräfte, wenn möglich mit Erfahrungen in der Platinenfabrikation, für sofort gesucht.

Diamant-Werke
Gebr. Nevoigt A.-G.,
Reichenbrand.

Knabe

von 12 Jahren wird zum **Spulen** für nachmittags angenommen von

Gustav Richter, Siegmar.

Osterburschen,

welche Lust haben, die **Kernmacherei** zu erlernen, gegen **hohe Vergütung** für Ostern gesucht.

Armaturenfabrik
Lindner & Co.,
Rabenstein.

Kräftiger

Arbeitsbursche,

16–17 Jahre alt, sowie **Osterburschen** gesucht.

Rabensteiner Papierwarenfabrik
G. m. b. H.

Osterbursche

für dauernde Beschäftigung **gesucht**

Arthur Wendekamm,
Kartonfabrik, **Siegmar.**

Geübte

Rundstuhlarbeiter, Besetzerinnen

sucht bei dauernder Arbeit sofort

Mitteldeutsche Trikotagenfabrik, **Reichenbrand**

Näherinnen, Legerinnen, Repassiererinnen

werden angenommen, auch wird Ware außer Haus gegeben.

Anton Dürrschmidt,
Siegmar, Rosmarinstraße 18.

Ostermädchen

bei 15 Pfg. Stundenlohn sucht sofort

Mitteldeutsche Trikotagenfabrik, **Reichenbrand**

Junger Mann,

welcher Ostern die Lehrzeit beendet, **für Kontor und Versand gesucht.** Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter **S. P. 150** an die Expedition dieses Blattes.

M. AURICH
RABENSTEIN.

Empfehle mein großes Lager

aller Neuheiten

in

Hüten · Mützen · Klapphüten

Knaben-Sporthüte — Sportmützen — Schülermützen

Reizende Neuheiten in Südwester.

Größte Auswahl in Krawatten, Herren- und Knabenwäsche. —

Hosenträger — Portemonnaies — Spazierstöcke.

Neu aufgenommen:

Knabenanzüge

Sommerlodenjoppen, Stoff- und Arbeitshosen, Knabenhosen, Westen, sowie Schlosserblusen, Hemden, Schürzen, Trikotagen, Strümpfe, Socken, Turnhosen u. v. m.

Größte Auswahl. **Billigste Preise.**

Empfehlung.

Der ehemalige Zögling der Landesblindenanstalt, Herr Adolf Böhme, hat in

Rabenstein, Adolf-Straße 20,

vor kurzem ein **Kolonial-, Korb-, Bürsten-** und **Seilerwarengeschäft** eröffnet. Er hat für die Blindenanstalt bez. den Blindenunterstützungsfonds den Verkauf von **Korb-, Bürsten-, Besen-** und **Seilerwaren** für den Ort und dessen Umgebung übernommen. Durch den Verkauf dieser Waren wird zugleich für eine Reihe von Blinden dringend erwünschte Arbeitsgelegenheit beschafft.

Die geehrten Bewohner von Rabenstein und Umgegend werden gebeten, im Bedarfsfalle den Genannten gütigst berücksichtigen zu wollen.

Chemnitz, im Februar 1913.

Direktion der Königlichen Landesanstalt.

Lehrling.

Suche für meine Strumpf-Appretur Sohn achtbarer Eltern als **Lehrling.** Wöchentliche Vergütung wird gewährt.

Osmar Dost,
Siegmar, Hofer Straße 4.

---

2 Schreiberlehrlinge

für kommende Ostern sucht

Rechtsanwalt **Dr. Hering,**
Siegmar.

Lehrling

mit guter Schulbildung von Trikotagenfabrik gesucht. Offerten unter **A. A. 17** in die Expedition dieses Blattes.

Saub. kräft. Schulmädchen

für sofort gesucht.

Reichenbrand, Nevoigtstraße 13 I.

Ein kräftiges Schulmädchen

gesucht **Reichenbrand,** Turnstraße 4. Auch ist daselbst ein guterhaltener **Sitz- und Liegewagen** zu verkaufen.

Futtermöhren, Rutenbesen,

Stück 20 Pfg.,

empfiehlt **Bruno Lieberwirth**
Reichenbrand.

Erfurter Sämereien

frisch und keimfähig, empfiehlt

Paul Meichsner,
Rabenstein.

Buchführung,

sowie **Korrespondenzen** in **Deutsch und Englisch** werden **prompt** und **billig** erledigt. Gefl. Offerten unter **A. A. 10** in die Exped. d. Bl. erb.

Sicherwirkende

Wurmmittel

empfiehlt **Drogerie Siegmar**
Erich Schulze.

Beilage zu Nr. 11 des Wochenblattes für Reichenbrand, Siegmar, Neustadt, Rabenstein und Rottluff.
Sonnabend, den 15. März 1913.

Mehrjährige Garantie.

Moderne Wohnungseinrichtungen

sowie **einzelne Möbelstücke** als:
Schränke, Vertikos, Tische, Stühle, Spiegel, Küchenbüfetts, Bettstellen, Waschtische, Koffer, Gardinenstangen und **Rosetten** in verschiedenen Preisen
empfiehlt
Albin Ihle, Tischlermeister
Siegmar, Rosmarinstraße.

Eigenes Fabrikat.

Cognac
in allen Preislagen,
empfiehlt **im Einzelverkauf**
Aktiengesellschaft
Deutsche Cognacbrennerei
vormals Gruner & Comp.
SIEGMAR.

Max Eichmann, Rabenstein
empfiehlt sich zur
Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Grösse.
Elektromotoren werden auch leihweise abgegeben.

Schöne sonnige Halb-Etagen
sofort oder später zu vermieten
Georg Hähle,
Rabenstein, Chemnitzer Str. 39.

Schöne
große Halb-Etage
mit Balkon und Garten an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Siegmar,** Luisenstraße 1, bei Herrn **Flade.**

Siegmar, Hofer Straße.
Im ruhigem Zwei-Familienhaus ist 1. April oder später eine **schöne Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern, Küche, mit Zubehör und Gartenbenutzung, an ruhige Leute zu vermieten.
Näheres in der Expedition dss. Blattes.

Einfache Stube, an einzelne Person, billig zu vermieten **Siegmar,** Eben-Ezer.

Eine Erkerwohnung
sofort oder später zu vermieten
Rottluff 12c.

Parterre-Wohnung
im Hinterhaus per 1. April zu vermieten.
Rabenstein, Nordstraße 17.

Erkerstube
mit 2 Kammern ab 1. April zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Str. 25.

Stube, Alkoven und Zubehör
1. April oder später zu vermieten
Reichenbrand, Teichstraße 6.

Eine Halbetage (Erker) pr. 1. 4. 13. mietfrei **Rottluff** 20f, Rennecke.

Kleine Wohnung
ab 1. April zu vermieten
Rabenstein, Chemnitzer Str. 36.

Erste Halbetage
per 1. April mietfrei
Siegmar, König-Albert-Straße 13.

Eine kleine Stube
mit großem Fenster an **anständ. Herrn** oder **Fräulein** zu vermieten. Näheres bei **Isolin Lohs,** Siegmar.

Eine Giebelwohnung, eine Halb-Etage,
zu vermieten
Reichenbrand, Hofer Straße 88.

Ein anst. Mädchen k. Logis erh.
Siegmar, Amalienstr. 12, part. r.

Gutmöbliertes Zimmer an anständ. Herrn oder Dame zu vermieten
Reichenbrand, Turnstraße 10.

Eine Schlafstelle frei
Neustadt, Kahnstraße 5, I. l.

Gutmöbl. Zimmer z. verm., ev. mit Mittagst. **Siegmar,** Rosmarinstr. 28, I r.

Anständ. Herr erhält sofort **schönes Zimmer**
Siegmar, Amalienstraße 8, II. r.

1 oder 2 anständige Personen
können **Logis** in kleiner Stube mit Schlafstube erhalten. Zu erfahren bei **Paul Ahnert, Rabenstein.**

Kleines möbliertes Zimmer
für Fräulein per 1. April frei bei Wwe. **Wagner,** Siegmar, Kaufmannstr.

3 bis 4 Mann
können **Logis** erhalten
Rabenstein, Gartenstraße 32.

Billig verkäuflich:
Eine 8er Fingerstrickmaschine, tadellos gehend, 10 Mark,
1 **Küchenherd,** noch wie neu, 15 Mark,
1 **noch sehr gutes Sofa,** 8 Mark,
1 **Kinderbettstelle,** 3 Mark,
3 **Bettstellen** für Erwachsene v. 3 Mk. an,
1 **Petroleumkocher,** 2 Mark,
3 **Frühbeetfenster mit Kästen,** zusammen 6 Mark,
50 m **Drahtgeflecht mit Einzäunung,** 15 Mark
Reichenbrand, Stelzendorfer Str. 5.

Sitz- und Liegewagen
und **Singer-Nähmaschine,** beides gut erhalten, billig zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Straße 23.

Für braven 11jährigen
Jungen
wird gutbezahlte Pflege gesucht.
Nachfragen unter **S. 12** in die Exped. dieses Blattes erbeten.

Paul Knepper
Reichenbrand, Hofer Strasse Nr. 17
(im Hause der Frau Hebamme Berger)
empfiehlt sein bedeutend vergrössertes Lager
moderner Brautausstattungen, sowie einzelner Möbel
in echt und gemalt in jeder Preislage billigst!
Eigene Polsterwerkstatt.
Langjährige Garantie. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsweise.

Millionen
gebrauchen gegen
Husten
Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten
Kaiser's Brust-Caramellen
mit den „3 Tannen".
6100 not. begl. Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
Aeußerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons.
Paket 25 Pfg., Dose 50 Pfg. zu haben bei:
Herm. Hecker in Reichenbrand
Emil Winter in Rabenstein
Ernst Schmidt in Siegmar
Gustav Seifert in Rottluff.

Stamm Wyandottes, 1 Hahn, 2 Hennen,
2 Gartenbänke billigst zu verkauf.
Reichenbrand, Revoigtstraße 44.

Wäsche-Wannen

aus prima Flußstahlblech im Vollbad im Ganzen verzinkt, eignen sich am besten für das Waschhaus. — Kein Reißen, kein Eintrocknen, kein Faulen. Solide Ausführung. Preis von Mk. 13.— an
Liste gratis.
Bernh. Hähner,
Chemnitz i. Sa. Nr. 161
Albin Thiem, Fahrradhandlung,
Rottluff.
Tüchtige Vertreter gesucht.

Mädchen,
15 Jahre alt, welches schon in bessern Haushalt tätig war, sucht für 1. April Stellung, möglichst auf dem Lande.
Angebote unter **R. M. 100** an die Exped. d. Bl.

1 kl. Grammophon mit Platten,
1 Fahrrad billig zu verkaufen
Rabenstein, Chemnitzer Str. 37 I.

Jauche
kann abgefahren werden und wird vergütet.
Siegmar, Eben-Ezer

Sitzung des Gemeinderates zu Reichenbrand

vom 7. März 1913.

Es wird Kenntnis genommen: a) von einer amtshauptmannschaftlichen Verfügung, den Pensionsfonds betreffend. Eine Beschlußfassung hierüber wird ausgesetzt; b) von einer Mitteilung des Bezirksbauvereins Chemnitz, Ausbildung des Wassermeisters Petzold als Baumwärter betr.; der Gemeinderat erteilt nachträglich seine Zustimmung; c) von dem Dankschreiben des Pfarrers Rein für die ihm anläßlich seines 25jährigen Orts- und Amtsjubiläums überbrachten Glückwünsche.

2. Die zur Vorlage gelangte Sparkassenrechnung für 1912 wird, nachdem sie vom Verbandsrevisor geprüft worden ist, richtig gesprochen.

3. Zur Vorlage gelangt die 1912er Schulsparkassenrechnung und wird dieselbe, nachdem sie auch bereits geprüft worden ist, richtig gesprochen.

4. Beschlußfassung in Reklamationssachen.

5. In Bausachen befürwortet der Gemeinderat eine Ausnahmebewilligung von §§ 104 und 110 des allgemeinen Baugesetzes und werden die in 2 Bausachen aufgestellten Gemeindebedingungen gut geheißen. In einer Bebauungsplansache werden die seitens der Gemeinde zu stellenden Bedingungen festgesetzt.

6. Schätzung Zugezogener.

7. wird die Einführung öffentlicher Gemeinderatssitzungen beschlossen und der Verfassungsausschuß beauftragt, eine Vorlage über die aufzustellende Geschäftsordnung zu machen.

Bericht über die Sitzung des Gemeinderates zu Rottluff

vom 4. März 1913.

Vorsitzender: Herr Gemeindevorstand Geißler.
Anwesend: 11 Mitglieder.

1. Kenntnis nimmt man: a) von 2 Verfügungen der Königl. Amtshauptmannschaft, Entscheidungen auf Gemeinderatswahl-Einsprüche betr.; b) von einer Ministerialverordnung, Vertragsverhandlungen mit anderen Gemeinden betr.; c) von der oberbehördlichen Genehmigung zur Ausflurung je eines Teiles der Flurstücke 162 und 1a nach Chemnitz.

2. In einer Armensache erkennt man den Unterstützungswohnsitz an.

3. Von einer Verfügung der Königl. Amtshauptmannschaft, Fischkochkurse betr., nimmt man Kenntnis, und bewilligt man die durch Beteiligung von Ortseinwohnern entstehenden Kosten.

4. Das Gesuch des Vereins „Kolonialkriegerdank" um einen Beitrag läßt man auf sich beruhen.

5. Dem Verbande für Jugendhilfe tritt man nicht bei.

6. Das Gesuch der freiwilligen Feuerwehr, Entschädigung der Feuerwehrmannschaften für Tätigkeit bei Bränden u. s. w. betr., findet Berücksichtigung.

7. Auf Vorschlag des Bauausschusses beschließt man, der Anschaffung einer Elektromotorpumpe für Feuerlöschzwecke und Straßenbesprengung näher zu treten.

8. Zwei Einschätzungen zu den Gemeindeanlagen werden vorgenommen.

9. Zu dem Geschäfts- u. Wohnhaus-Neubau-Gesuche des Ingenieurs Arthur Halbig in Chemnitz werden die Gemeindebedingungen festgelegt.

10. In einer Wertzuwachssteuersache werden Schätzungen vorgenommen.

11. Einem Schreiberlehrlinge wird nach Beendigung von 2 Lehrjahren eine laufende Entschädigung bewilligt.

Reichenbrand. Wie seit einer Reihe von Jahren, so auch in diesem Jahre veranstaltet der bestens bekannte Gesangverein „Harmonie" hierselbst am 1. Osterfeiertag im hiesigen Gasthof ein großes Konzert. Das uns vorliegende Programm enthält neben einer Auswahl guter gesanglicher und humoristischer Darbietungen, Rezitationen des bekannten Rezitators Herrn Lehrer Kurt Hiecke, Chemnitz, sowie eine Serie von Kriegsbildern, welche in Wort, Bild und Lied das Jahr 1813 vergegenwärtigen. Es stehen demnach Sangesfreunden einige genußreiche Stunden in Aussicht und kann ein Besuch des Konzerts nur empfohlen werden.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Reichenbrand

vom 8. bis 14. März 1913.

Geburten: Dem Schleifer Max Curt Meyer 1 Tochter; dem Kassenboten Albin Hugo Fischer 1 Tochter; dem Sattlermeister Emil Richard Katzschner 1 Tochter.

Eheschließungen: Der Geschirrführer Anton August Munzert mit Rosalie Antonie Emilie Unger, beide wohnhaft in Reichenbrand; der Eisenhobler Otto Paul Franke, wohnhaft in Siegmar mit Martha Clara Steinbach, wohnhaft in Reichenbrand.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Neustadt

vom 6. bis 13. März 1913.

Geburten: Dem Postassistent Otto Walter Naumann 1 Sohn.

Eheschließungen: Der Rundstuhlarbeiter Paul Edmund Riedel mit der Näherin Minna Gertrud Schubert, beide in Neustadt.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rabenstein

vom 6. bis 13. März 1913.

Geburten: Dem Metalldreher Robert Hugo Arnold 1 Sohn; dem Schwefelelbesitzer Otto Albrecht Nestler 1 Tochter.

Aufgebote: Der Geschirrführer Max Curt Rüger mit Lina Klara Anders, beide wohnhaft in Rabenstein. Der Privatmann Gustav Otto Steinbach, wohnhaft in Reichenbrand, mit Lina Minna verw. Aurich geb. Aurich, wohnhaft in Rabenstein.

Eheschließungen: Der Maurerpolier Ernst Oskar Kuhnert, wohnhaft in Reichenbrand, mit Martha Lina Polter, wohnhaft in Rabenstein. Der Handschuhstricker Curt Paul Steuer mit Elisabeth Hedwig Eidler, beide wohnhaft in Rabenstein.

Nachrichten des Kgl. Standesamtes zu Rottluff

vom 7. bis 13. März 1913.

Sterbefälle: Erna Elisabeth Mönch, 1 Monat alt.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie Reichenbrand.

Am Sonntag **Palmarum** den 16. März 1913 Vorm. 9 Uhr Konfirmationsgottesdienst.

Montag Abend 8 Uhr Jungfrauenverein im Gasth. Reichenbr.

Dienstag Abend 8 Uhr Missionsverein.

Mittwoch Vorm. 11 Uhr Beichte der Neukonfirmierten.

Gründonnerstag Nachm. 6 Uhr Abendmahlsgottesdienst, insbesondere für die Neukonfirmierten und deren Angehörige. — Abends 8 Uhr Nähabend.

Karfreitag Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst mit hl. Abendmahl. Beichte ½9 Uhr. Nachm. 6 Uhr Abendkommunion.

Parochie Rabenstein.

Palmsonntag: 9 Uhr vorm. Konfirmationsgottesdienst. (Rede: Pfarrer Weidauer). Danach Kollekte für die kirchliche Jugendpflege in der Ephorie Chemnitz II. Abends 8 Uhr **parochiale Abendunterhaltung,** besonders für die Konfirmanden und ihre Angehörigen im weißen Adler.

Mittwoch vorm. 10 bez. 11 Uhr Vorbereitungsandacht für die konfirmierten Knaben und Mädchen im Pfarrsaal (Abt. A) und Gotteshaus (Abt. B).

Gründonnerstag vorm. 9 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Hilfsgeistl. Gebhardt. Anmeldungen möglichst auf Zetteln erbeten. Angehörige von Konfirmanden können die Anmeldung schon tags zuvor durch die Konfirmanden bewirken.

Karfreitag vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Hilfsgeistl. Gebhardt. Danach Beichte und hl. Abendmahl. Pfarrer Weidauer. Nachm. ½3 Uhr liturg. Andacht. Pfarrer Weidauer.

Amtswoche vom 17.—22. März Pfarrer Weidauer.

Und dennoch!

Roman von J. Duesterbek.

(Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

„So freuen Sie sich, daß ich lebe; ich bin Ihnen nicht gleichgültig?" Zart und weich hatte er sie in seine Arme genommen und drückte leise Küsse auf ihr Haupt. „O, sage mir, Marie, tut es dir weh, wenn ich fortgehe, hast du mich ein wenig lieb?" Und er hob ihr gesenktes Köpfchen empor, um ihr tief und zärtlich in die Augen schauen zu können, doch sie suchte sich plötzlich zu befreien und sagte schmerzlich zürnend:

„O, das habe ich nicht von Ihnen erwartet, Herr; es schmerzt mich, Sie in meiner Achtung sinken zu fühlen, auch ein einfaches Landmädchen soll ein edler Mann mit Achtung behandeln."

„Tue ich denn das nicht, Marie? Du bist kein einfaches Landmädchen, deine Bildung geht weit darüber hinaus, ich habe es oft mit Staunen beobachtet, sage: wer hat deine Erziehung geleitet? Deine einfachen Eltern sicher nicht allein.

Mit niedergeschlagenen Augen stammelte sie: „Unser alter Pfarrer hat mich unterrichtet; es machte ihm Vergnügen."

„Der gute Mann, wie danke ich ihm; denn ich liebe dich längst heiß und innig, du süßes Kind. Ob in einem Schloß oder einer Hütte geboren, was frage ich darnach! O, neigte sich auch dein Herz mir zu, wie wäre ich glücklich!"

„Ich erkenne Sie nicht wieder, Herr v. Strehlen, Ihr

Herz gehört der Braut und mich wollen Sie mit solchen Worten betören! O, das ist nicht recht, das tut mir weh", und stolz aufgerichtet wollte sie den Nachen verlassen.

„Meiner Braut —? Ach, die hatte ich ganz vergessen, vergiß auch du den kindischen Scherz, der beinahe ein Unheil angerichtet hätte; ich nannte einmal vor Jahren ein kleines Mädchen von sechs Jahren so und es fiel mir der Scherz ein, weil meine kleine Marie mich oft an das süße Ding erinnerte. Ich hielt diesen Scherz aufrecht, weil Frau Herberts und dein entsetztes Gesicht mir Spaß machte; mein Herz hatte längst eine gewisse kleine Marie eingenommen, worüber ich mir erst klar wurde, nun ich ans Scheiden denken mußte. O, sag', Liebling, hast auch du mich lieb, so lieb, daß du alles verlassen und mit mir gehen könntest, weit fort von hier?"

„Ja, Hellmuth, ich liebe dich längst von ganzem Herzen; einmal wenigstens muß ich es dir sagen!"

Er hatte sie an seine Brust gerissen und bedeckte ihr Gesichtchen mit heißen Küssen. „Warum nur einmal, kleine Braut? Immer, alle Tage möchte ich es hören, daß du mein bist, ganz mein in Ewigkeit."

„Du vergißt, mein Hellmuth, daß deiner ein anderes Los wartet: die Braut, die der Onkel dir bestimmt und ein großes Besitztum dazu."

„Ich will kein anderes Besitztum als meine kleine süße Marie, mein Weibchen, das ich mit mir nehme und für das ich arbeiten und dem ich eine neue traute Heimat schaffen will!"

Nun hielt sich Margot nicht länger, wußte sie doch jetzt, daß sein Herz ihr gehöre, ihr ganz allein, ohne Gedanken an die Erbschaft, an Geld und Gut. „Mein Hellmuth, ja, ich gehe mit dir, wohin du willst, nichts soll uns mehr trennen." — Im Innern jubelte sie über die Ueberraschungen, die seiner harrten und die sie ihm bereiten konnte. Doch jetzt sollte und durfte er noch nichts ahnen, sie blieb Frau Herberts kleine Nichte, das war ja so wonnig, so entzückend. Zärtlich schmiegte sie sich an seine Brust und flüsterte: „Mein Hellmuth, ich könnte ja nicht mehr leben ohne dich, nun ich weiß, daß du mich liebst, ob in Amerika oder am Nordpol, bist du nur bei mir!"

Er zog sie glückselig an sich und rief übermütig: „Hörst du es, trauter See? Sie ist mein, ganz mein!" und die neben ihm liegende Haube Mariens ergreifend und in die Mitte des Sees schleudernd, rief er lachend: „Hier mein Dankopfer, mögen die Nixen sich damit putzen, auf deinem Köpfchen soll sie nicht mehr thronen, darüber habe ich jetzt zu bestimmen, mag Tantchen schelten so viel sie will!"

„Wie wird sie staunen! Heute abend, Liebster, mußt du feierlich bei ihr um mich anhalten, ja? Das wird ein Spaß", lachte sie. „Jetzt wollen wir uns garnichts merken lassen, bitte nein! Ich bringe die Blumen auf Toms Grab und du gehst heim, nicht wahr?"

„Aber bis an den Rand des Waldes darf ich doch mitkommen", bat er, „und feierlich Abschied nehmen?"

„Auf eine ganze Stunde", scherzte sie, ihn zärtlich anblinzelnd.

Glücklich hob er sie aus dem Boot, half ihr die Blumen tragen und mußte ihr die Seerose aus dem Haar nesteln. Die Tante hielt sie sonst für närrisch, eine Strafpredigt wegen der Haube sei ihr ohnedies schon sicher. „Also auf Wiedersehen, mein Hellmuth!"

„Leb' wohl, mein Lieb! Sag' mir noch einmal: Hellmuth, ich liebe dich und verlasse dich nie mehr." Er umarmte sie mit samt den Blumen und küßte ihr die Worte von den Lippen. Dann sprang sie eilig den Abhang hinab und nahm den Weg nach dem Friedhof. Herr v. Strehlen blickte ihr lange nach und zärtlich flüsterte er: „Mein Liebling, ich will dich glücklich machen; Dank dir, mein Gott, für dieses reine Herz, daß nun mein eigen ist!" — —

Ins Schloß zurückgekehrt, huschte Margot sogleich zu Frau Herbert, umfaßte sie und drehte sie nach alter übermütiger Art ein paarmal herum. Diese, die eben eine Strafpredigt über Margots Ausbleiben anheben wollte, blieb sprachlos stehen und sah das übermütige Mädchen verständnislos an.

„Tantchen, er hat keine Braut, er ist mein — mein! Wie glücklich bin ich! Mein edler, guter Hellmuth, wie liebe ich dich! Und sie erzählte Frau Herbert in fliegender Eile, wie alles gekommen. Aber bitte, bitte, Tantchen, laß mich noch in diesen Tagen deine Nichte bleiben, er darf hier nichts ahnen, nicht eher, als bis er beim Onkel in Grünhagen ist. Ich reise einen Tag früher hin, angeblich zu meinen Eltern, und berate mit Frida, wie alles anzustellen ist. Also reinen Mund heute abend, Tantchen, spiele deine Rolle gut, es ist bald das letztemal!"

Dankbar die Hände faltend, sagte Frau Herbert gerührt: „Nun geht unseres guten Verstorbenen Wunsch doch noch in Erfüllung und Baroneßchen zieht als junge Herrin bei uns ein!"

„Und wird dich stets lieben und in Ehren halten, gutes Tantchen, das glaube mir." —

Das Abendessen ging unter verstohlenen Blicken und heimlichen Händedrücken des Brautpaars glücklich vorüber. Frau Herbert bewies ihr Schauspielertalent und tat, als ahne sie nichts. Dann empfahl sich der Inspektor und man zog sich in Frau Herberts Wohnzimmer zurück, diesmal vom Hausherrn begleitet. —

Im Zimmer angekommen, drückte Herr v. Strehlen Frau Herbert in ihren Armsessel mit dem Bemerken, ganz ruhig zu sitzen und ihn anzuhören, er hätte Wichtiges mit ihr zu besprechen. Frau Herbert wußte, was kommen würde und überlegte im Stillen, wie sie sich am besten aus der Schlinge ziehen könnte, sagte aber gefaßt: „Bitte, sprechen Sie, Herr! Was ist Wichtiges vorgefallen? Sie machen mich ängstlich!" Innerlich lachend fuhr sie fort: „Lasse uns lieber allein, Marie, es könnte dem Herrn erwünschter sein!"

„Fehlgeschossen, Herbertchen, Marie bleibt", und deren Hand ergreifend, zog er sie zu Frau Herberts Platz: „Hier sehen Sie ein glückliches Paar vor sich, das sich liebt und um Ihren Segen bittet, bevor es sich zu Mariens Eltern begibt!"

Frau Herbert erhob sich wie überrascht und erstaunt. „Was höre ich? Das ist nicht möglich! Es wäre ja eine große Freude und Ehre für uns, aber mein guter Herr, haben Sie auch bedacht, daß Marie ein einfaches Mädchen ist und daß Sie eigentlich gar nicht frei sind? Denn ehe sie die Ihnen ausersehene Braut kennen gelernt haben, kann von einer Verlobung mit Marie nicht die Rede sein!"

„Aber Tantchen — nicht so strenge, Herbertchen", bat Herr v. Strehlen, „setzen wir uns und beraten die Sache." Dabei nahm er sein Bräutchen in den Arm und setzte sich mit ihr in Frau Herberts Nähe. „Erstens: Maries Abkunft ist Nebensache; ich liebe sie und das genügt. Was meines Onkels Wunsch betrifft, so kann ihn ich nur soweit erfüllen, daß ich nach Grünhagen reise und offen mit der mir bestimmten Dame und dem alten Baron spreche. Diesem werde ich meine Gründe auseinandersetzen und er wird mir recht geben. Dann wird Marie mein Weibchen und fort geht es nach Amerika. — Tantchen, ich habe eine Idee: Sie kommen mit uns, ich lege eine hübsche Farm an und Sie halten mit Marie Haus, das wird herrlich werden!"

„Ja, ja!" jubelte Marie, „du mußt mit!" Dabei kniff sie Frau Herbert heimlich in den Arm, daß diese zusammenzuckte. „Erst geht es auf das Schiff, Tantchen, das wird ein bißchen schaukeln und du wirst seekrank werden, aber das tut nichts, in ein paar Tagen ist alles wieder gut. Mit den Schwarzen dort wirst du dich prächtig stehen; Hellmuth sagte: Menschenfresser gibt es nur noch ganz im Inneren."

„Höre auf", rief Frau Herbert in komischem Entsetzen. Auch Hellmuth lachte. „Mich bringen keine zehn Pferde nach Amerika; reist nur allein. Ich will hier sterben und begraben sein. Da aber die Sachen nun so stehen, darf Marie keinen Tag länger im Hause bleiben und geht morgen zu den Eltern zurück. Sie, lieber Herr, reisen nach Grünhagen. Bevor Sie Marie wiedersehen, ist dort alles zur Zufriedenheit geordnet, dann erst suchen Sie diese bei den Eltern auf; das ist mein fester Wille und ich bitte, nicht daran zu rütteln!"

„Aber Tantchen, morgen schon soll ich fort?" klagte die Kleine; „gib' doch noch einen Tag zu, bitte!"

„Nicht eine Stunde. Herr v. Strehlen wird so gut sein, dir morgen einen Wagen bis zur Station zu geben, ich bringe dich hin und du bist dann bald zu Hause, wo du das weitere abwartest!"

„Herbertchen, wie grausam; von dieser Seite kenne ich Sie ja noch gar nicht. Nicht einen einzigen Tag noch soll ich mein kleines Bräutchen haben? Sie ist doch unter Ihrer Obhut gut aufgehoben." —

„Von „Braut sein" ist noch keine Rede, Herr, und nun verzeihen Sie, wenn ich Sie bitte, uns für heute abend zu verlassen; ich muß noch mit Marie packen und manches zur Reise verrichten. Gott, wie mir alles über den Hals kommt; wer hätte das gedacht! — Was werden die Angehörigen sagen? — Doch nun ans Werk, damit wir nicht gar zu spät zur Ruhe kommen!"

„Sie werfen mich ja förmlich hinaus, liebe Herbert. Ihnen zum Trotz reise ich übermorgen nach Grünhagen und nach meiner Rückkehr kann mir dann niemand mehr mein Bräutchen streitig machen, Sie auch nicht, böses Tantchen." Dabei drehte er sie an den Schultern dem Fenster zu: „Nun sehen Sie einmal zum Fenster hinaus, wie sich das Wetter gestaltet." Dann schloß er Margot in die Arme und flüsterte: „Ruhe sanft mein Lieb, morgen sehe ich dich noch." — Dann bot er Frau Herbert, die tat, als hätte sie nichts bemerkt, die Hand mit dem Wunsch, gut zu schlafen, und verließ nach einem zärtlichen Blick auf Margot das Zimmer.

Kaum war er verschwunden, als diese auch schon zu der alten Dame eilte und ihr die Wangen streichelnd, lachend versicherte, sie hätte brillant gespielt, an ihr wäre ein großes Talent verloren gegangen.

„Baroneßchen, Baroneßchen, was machen Sie aus mir! Wird mir der Herr je verzeihen, daß ich ihn so hintergangen? Auf meine alten Tage muß ich noch lügen, trügen und Komödie spielen. Gott sei Dank, daß die Geschichte morgen ein Ende hat."

„So froh sind Sie, mich los zu werden!" neckte Margot. „Aber wie gut sich alles fügt! Sie fahren an der Station zurück und ich reise direkt nach Grünhagen, anstatt zu meinen angeblichen Eltern. Werden sie dort Augen machen! — Uebermorgen kommt dann Hellmuth! — O, wie ich mich freue — was er nur sagen wird? Ob er auch nicht zürnt über den Betrug? Manchmal habe ich Sorge deshalb; es war eigentlich nicht recht. —

„Ihnen wird er nicht zürnen, liebe Baroneß, dazu wird er viel zu glücklich sein", versicherte Frau Herbert. „Bis zur Station", fuhr sie fort, „begleite ich Baroneßchen natürlich, dann Gott befohlen; die letzte Strecke müssen Sie dann mit der Post fahren oder einen Wagen nehmen. Doch nun wollen wir uns tummeln, um bald zur Ruhe zu kommen; der neue Tag soll uns gestärkt und voll Hoffnung finden. —

In Grünhagen standen an dem schönen Herbstabend der alte Baron, Frida mit dem kleinen Hans an der Hand und Archimbald auf der Freitreppe, den Wagen erwartend.

„Es ist herrlich draußen", sagte Frida, „was meinst du, Väterchen, wollen wir Archimbald noch ein Stück Wegs begleiten? Der Wagen kann ja langsam folgen."

„Das ist eine gute Idee, Schatz, da bleiben wir noch ein wenig beisammen", frohlockte Archimbald. „Bist du müde, Hänschen? Dann könnte Friedrich dich in den Wagen nehmen."

„Nein, nein, ich gehe mit euch draußen, bin noch gar nicht müde", ereiferte sich der kleine Mann, zum Beweis mit großen Schritten vorangehend. Die Gesellschaft machte sich sogleich auf den Weg.

Friedrich, der Kutscher des Herren v. Massow, wer eben im Begriff, langsam abzufahren, als ein fremdes Gefährt vor dem Schlosse Halt machte und eine Dame leichtfüßig heraussprang. Neugierig schauten der Diener und Friedrich auf den unerwarteten Besuch, bis plötzlich ein Mädchen hinzusprang und rief: „Das ist ja unser Baroneßchen! Wie schön, daß Baroneß wieder da sind. Die Herrschaften leider augenblicklich nicht hier; sie sind eben fort, um v. Massow noch eine Strecke zu begleiten, werden aber wieder zurück sein."

„Also niemand daheim!" rief Margot. „Wie scho doch halt, da ist ja Friedrich noch; warten Sie Augenblick, gleich bin ich wieder da und wir fahren nach". Eilig lief sie auf ihr Zimmer, wechselte den band einen dichten Schleier um den Hut und Friedrich Anweisungen gebend, fuhren sie ab.

Die anderen waren in eifriger Unterhaltung weiter gegangen, bis der Baron stehen blieb und „Ich denke, wir kehren um, Kind, es wird schon früh Wo nur Friedrich bleibt? Es war doch schon angesp — ah, da höre ich ihn kommen und ziemlich eilig."

Zu aller Erstaunen saß eine Dame in dem Wage fuhr ohne Gruß und ohne daß sich Friedrich auch nur an ihnen vorüber.

„Aber nu!" rief der Baron, „ist der Kerl verrü worden? — Friedrich — anhalten!" rief er mit Stimme. Doch dieser fuhr unbeirrt weiter bis zur des Wegs, wo er plötzlich wandte und zurückkehrte. vor den Herrschaften hielt er Wagen und die Dame lachend heraus und dem Baron und Frida in die

„Alle guten Geister!" rief dieser. „Das ist ja Ma und „Margot!" riefen alle wie aus einem Munde.

„Gleich führt sich der Kobold mit einem Streich und Friedrich, der alte Esel, tut mit!"

„Zanke nicht mit ihm, Onkelchen; er fürchtete fü Leben, denn ich drohte ihm, wenn er im Vorübergeh rührte oder auch nur mit den Augen zwinkerte, wäre ihn geschehen, ich säße mit einer geladenen Pistole hinter

Friedrich sagte schmunzelnd: „Ich hab's ja nicht ge Herr Baron, wollte nur der Baroneß nicht den verderben!"

Herzlich begrüßte Margot dann Archimbald un Kleinen, gratulierte dem Brautpaar, sich entschuldigen sie es noch nicht schriftlich getan, aber sie wäre zu bes gewesen, erklärte sie großartig.

„Donnerwetter", rief der Baron launig, „ich be ja ordentlich Respekt vor der Kleinen."

„Vor allem mußt du uns erklären, wie du hergekom warf Frida ein, „ich schrieb dir doch, zu bleiben, bis muth hier gewesen?"

Archimbald meinte, sie schimmere in allen Farben. glaubten, nach dem letzten Brief, sie als geknickte Li Tränen schwimmend, wiederzusehen und nun kommt sie und guter Dinge wieder zurück, voller Schelmer wie zuvor."

„Komm morgen zu Tisch, Archimbald", bat Frida, sollst du auch alles erfahren; jetzt ist es Zeit, daß Hänschen heimkommst."

„Ja, morgen auf Wiedersehen, Archimbald", rief „Dann sollst du etwas mit erleben!" Und zu Fr gewandt: „Hier, Friedrich, einen neuen Taler für d gestandene Todesangst!"

Frida hatte Archimbald an den Wagen begleite den Kleinen hinein und nach einem warmen Hän ging es in flottem Trab heimwärts.

Margot nahm des Onkels Arm und zwischen ih Frida begann sie die Erlebnisse der letzten Tage zu be — Nach dem Abendessen saß man noch ein Stünd Gartensaal zusammen und besprach den morgigen Ta geschehen sollte, wenn Hellmuth ankäme.

„Also er weiß noch nichts?" begann der Baro arme Kerl ist um den Besuch bei uns dann wahrlic beneiden; ich glaube, er ginge lieber in eine Schla zum Zweikampf. Macht ihm die Hölle nicht zu heiß, das bitte ich mir aus. Neugierig bin ich auf ihn, d seinem vierzehnten Jahre habe ich ihn nicht gesehen.

„Du wirst ihn gleich lieb haben, Onkelchen, v ich dir. Er ist gut und edel, dabei eine Erscheinu ich mir Siegfried ausmalte, wenn ich die alten Sag

„Na, na, Kleine! Mit deinen Augen gesehen! wir ab, wie uns dein Siegfried gefällt und wie sein Ch beschaffen ist." — —

Golden stieg am andern Morgen die Sonne empo schönen warmen Tag verheißend. Wie würde es am sein? Frühzeitig war heute schon alles im Schloß eine gewisse Unruhe litt Baroneß Frida und de Baron nicht lange in ihren Zimmern, hatte doch erzählt, daß sie durch Frau Herbert erfahren, wollte ganz früh aufbrechen, um gegen Mittag hier um, wie er gesagt, die unangenehme Sache möglic zu beenden. Mit der Haushälterin gab es eine gr ratung wegen des Mittagsmahls. Würde es doch sichtlich ein Verlobungsfest werden, dachte Frida, un auf alles vorbereitet sein. Der Baron kramte in Schreibtisch, suchte die Papiere und den ihm zur wahrung übergebenen Brief seines Freundes herbei, er genötigt wäre, denselben zu öffnen.

Fortsetzung

Kauft

Eierfarben!

Bienenhonig, garantiert rein, ℳ-Glas ℳ 1.—

Frucht- und Gemüsekonserven,

Obstweine

empfiehlt

DROGERIE SIEGMA

Fernsprecher 325. **Erich Schulze.**

Reform-Licht-Schauspiele

Schweizerhaus Rabenstein.

Sonnabend, den 15. und Sonntag, den 16. März 1913.

Programm:

Der Totentanz.

Mimisches Drama in 3 Akten von Urban Gad.

In der Hauptrolle die dänische Tragödin

Asta Nielsen.

Die große Kunst der weltberühmten Künstlerin **Asta Nielsen** erreicht in diesem Drama ihre höchste Vollendung.

Griechische Armee. Aktuell.
Nunne auf dem Geschäftsrad. Man lacht Tränen.
Ein Feiertag. Vom Tollen das Tollste.
Das Lied, es hat's ihm angetan. Tief ergreifendes Drama.
Johann, der kleine Geigenspieler. Erschütterndes Drama eines Kindes.

Am Kreuzweg des Lebens.

Ein Drama von zu Herzen gehender Wirkung.

Als Extra-Einlage:
Der gut aufgenommene Dieb. Sehr humoristisch.

Sonnabend Anfang 8 Uhr.
Sonntag von 3 bis 7 Uhr Familienvorstellung.
Jedes Erwachsene hat **ein Kind frei.** Abends nur für Erwachsene.

Zu diesem hochinteressanten Programm sieht einem zahlreichen Besuch entgegen
hochachtend **Arthur Richter.**

Kinosalon Rabenstein

(Köhlers Restaurant).

Sonnabend, den 15. und Sonntag, den 16. März 1913

Große Kinder- u. Familienvorstellung.

Programm:

Gaumont-Woche. Das Neueste vom Tage.
Onkel Knauser. Humoristisch.
O selig, ein Kind noch zu sein. Ergreifendes Drama.

Als Hauptschlager:

Im Zwange der Not.

Großes ergreifendes Drama in 2 Akten.

Motto: Das Leben ist der Güter höchstes nicht,
Der Übel schwerstes aber ist die Schuld.

In diesem Bilde wird uns eine Tragödie vor Augen geführt, die durch die überwältigende Realistik der Szenen wohl das **gewaltigste Drama** genannt werden kann, ein tobender, sinnbetörender Kampf des Verstandes und der kalten Überlegung mit dem Dämon Spiel. Wir sehen nur Photographien, aber wir fühlen das furchtbare Schicksal dieser zwei Menschen, wir verstehen die entsetzliche Tragik, die durch die Schuld des Weibes beide ins Verderben reißt.

Im Zwange der Not! Nicht die Phantasie, sondern nur das reale Leben schafft solche Probleme.

Wir verlangen lebenswahre Gestalten zu sehen, die so denken, fühlen und handeln, wie wir es in gleicher Lage tun würden. Dies ohne Sprache, nur pantominisch voll und ganz zum Ausdruck und Verständnis zu bringen, ist in diesem Film in bewundernswerter Weise gelungen, ein deutlicher Beweis, daß Kinematographie Kunst ist.

Hierauf mehrere Einlagen,
unter anderem **ein kolorliertes Indianer-Drama.**

Nachmittag von 3—7 Uhr Kindervorstellung mit großem Programm.

Um einen recht zahlreichen Besuch bittet **Bruno Reichler.**

Adolf Friedrich's

Schuhwarenlager und Schnellbesohlerei

befindet sich in **Reichenbrand**
Hoferstraße Nr. 65.

Wer unreines Blut hat?
Stuhlverstopfung, Hämorrhoiden, schlechte Verdauung, Blutandrang nach dem Kopf, Kopfschmerz, trinke nur **Dr. Bufleb's** **Frangulatee,** à 50 Pfg. Bei
Emil Winter, Drogerie.

Särge.

Metall- und Holzsärge, sowie eichene Postensärge in verschiedenen Preislagen empfiehlt bei Bedarf

Albin Ihle,

Siegmar, Rosmarinstraße.

Ausgekämmtes Haar
kauft Friseur **Weber,** Reichenbrand.

August Melzer

Reichenbrand, Teichstraße 3.

Nächsten **Dienstag**

Schweineschlachten.

Von ½10 Uhr an **Wellfleisch,** später **frische Wurst** und **Fleisch.**

Ein Satz Doktorbücher,

neuestes Naturheilverfahren, ist billig zu verkaufen. Auch wird daselbst ein größeres **Schulmädchen** gesucht.
Reichenbrand, Hofer Str. 55 II l.

1 **w. Wyandotte-Hahn** (1912er Z.) verk.
Siegmar, Hofer Straße 43, I.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch gestatte ich mir, der geehrten Einwohnerschaft von Rabenstein ergebenst anzuzeigen, daß ich hierselbst, **Limbacher Straße 26** ein

Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäft

eröffnet habe. Mein ganzes Bestreben wird darauf gerichtet sein, die mich beehrende Kundschaft durch Verabreichung nur bester Waren in jeder Beziehung zufrieden zu stellen und bitte ich um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Emil Friedrich,

Rabenstein.

Zum Gründonnerstag

empfiehlt **ff. Honig in Scheiben und Gläsern, frische Eier, Salat, Radieschen** und **Rapunzchen**

Telephon 178. **Otto Specht, Siegmar.**

Charfreitag frischen Schellfisch.

Zur Frühjahrs- und Sommer-Saison
besonders geschmackvolle und kleidsame

Damen- und Kinderhüte

— Pariser Modelle sowie Copien —
Straußfedern — Bänder. Blumen in großer Auswahl.
Bitte werte Damen bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Hochachtungsvoll

Gertrud Lindner,

Neustadt 8b, I.

Für den Konfirmationsbedarf
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in

Uhren, Gold- und Silberwaren

einer gütigen Beachtung

Fritz Scheibner,

Zweigniederlassung **Reichenbrand, Hofer Strasse 63.**

Spezialitäten:

Damen- und Herrenuhren
in Gold, Silber und Nickel, nur allerbeste Fabrikate.

Damen-, Herren- und Kavalierketten
in Gold, Silber, Goldmagnet, Union, Goldcharnier und Double, nur feine gediegene Muster.

Damen- und Herren-Medaillons
in Gold, Silber und allen anderen Legierungen; reizende Neuheiten, große Auswahl.

Goldene Ringe
mit gesetzlichem Feingehaltsstempel, in Rubinen, Perlen, Opalen, Kaprubinen u. s. w.

Reiche Auswahl in
Armbändern, Ohrringen, Broschen,
Blusennadeln, Krawattennadeln, Zigaretten-Etuis u. s. w.

Riesiges Lager in Nickelketten,
herrliche Muster,
nur haltbare Sachen.

Echt goldene Trauringe, fugenlos,

mit gesetzlichem Feingehaltsstempel, in allen Breiten und Legierungen.

Preise:

In der modernen Kugelform 5 mm Breite und in der breiten Form 7 mm vorrätig. Lieferung erfolgt vom Hauptgeschäft aus. Lieferzeit 1 Woche.

Gewicht pro Paar 11 Gramm.		Extra stark und haltbar.
pro Paar	333/000 gestemp. Mk.	16,—
„ „	585/000 „ „	28,—
„ „	750/000 „ „	35,—
„ „	900/000 „ „	42,—
„ „	1000/000 „ „	46,—

Jede **Uhr** wird **kostenlos** abgezogen, genau reguliert und unter **mehrjähriger Garantie** verkauft.

Alle Waren tragen deutliche Preise.

Strengste Reellität. **Billigste Preise.**

Marke Edelweiß.

Albin Seifert

Schuhwaren

Siegmar, Limbacher Strasse 5

Empfehle zur

Konfirmation

bei reichhaltigster Auswahl

Herren-, Damen- und Kinder-Schnür-, Knopf- und Schnallenstiefel in eleganten und modernen Paßformen. **Sandalen, Haus-, Lack- und Halbschuhe, Segeltuchschuhe** und **Pantoffeln** mit alter **Treibriemen-Kernledersohle.**

Braune Marken.

Reparaturen werden, einschließlich von Gummischuhen, jederzeit schnell und sauber ausgeführt.

Zwerg-Rehpinscher, Hündin,
schönes Tier, umständehalber zu verkaufen
Reichenbrand, Hofer Str. 55 I bei **Roth.**

Schöner brauner Tafelwagen
billig zu verkaufen
Rabenstein, Ritterstraße 64 II.

10000 Mark

sind gegen mündelsichere Hypothek zu 4½ % auszuleihen.
Kirchkasse Rabenstein.

Bauzeichnungen,

Kostenanschläge, statische Berechnungen, Abrechnungen 2c. werden schnellstens von Fachmann angefertigt. Näheres
Restaurant Waldschlößchen.

Husten-Qualen

lindern sofort echte Menthol-Bonbons à 30 Pf. **Alma Rössner, Siegmar.**

„Germania" Siegmar

Dienstag **Herrenabend.**

Königl. Sächs.

Militärverein Siegmar.

Für Sonntag den 16. März sind wir vom Militärverein Rottluff zu seinem im dortigen Gasthof stattfindenden **Familienabend** eingeladen. — Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß am Sonnabend den 29. März abends 9 Uhr im Vereinslokale **Generalversammlung** stattfindet. Einen regen Besuch des Rottluffer Familienabends empfiehlt **der Vorstand.**

Turnverein Reichenbrand, j. P.

Heute Sonnabend abends ½10 Uhr **Monatsversammlung** in Frankes Restaurant, wozu die Turngenossen freundlichst einladet und um recht zahlreiche Beteiligung bittet **H. Enge.**

NB. Gleichzeitig ist ein uns gestiftetes Faß zu leeren.

Riege „Jahn".

Heute Sonnabend den 15. März pünktlich 9 Uhr abends **Jahreshauptversammlung** in Uhlig's Restauration. Infolge der wichtigen Tagesordnung bitte ich jedes Riegenmitglied, zu erscheinen.

„Gut Heil!" **Der Riegenführer.**

Nächsten Dienstag den 18. März findet **Monatsversammlung** statt und wird um zahlreiches Erscheinen der werten Mitglieder gebeten.

Männergesangverein Rabenstein.

Heute Abend 9 Uhr **Singstunde!** Alle erscheinen!!! **D. V.**

Königl. Sächs.

Militärverein Rabenstein.

Es wird hiermit zur Kenntnis gebracht, daß für morgen Sonntag vom Bruderverein zu Rottluff zu seinem im dortigen Gasthofe stattfindenden **Familienabend** Einladung ergangen ist und wird um Teilnahme hiermit gebeten. Programm 30 Pfg. Anfang 8 Uhr. Mit kameradsch. Gruß!
Der Vorstand.

Schützengesellschaft Rabenstein.

Morgen Sonntag den 16. März abends 7 Uhr findet im „Goldnen Löwen" **Monatsversammlung** statt. Um zahlreiche Beteiligung bittet **der Vorstand.**

Concertinaver. Rabenstein

Nächste **Uebung** Dienstag den 1. April.
Der Vorsteher.

Pfeifenklub Rabenstein.

Nächsten Montag den 17. d. M. abends ½9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal. Zahlreiche Beteiligung erwünscht, da ein Faß Bier verzapft werden soll. **D. V.**

Kaninchenzüchter-Verein Rabenstein.

Den werten Mitgliedern zur Kenntnis, daß heute abend 9 Uhr **Versammlung** im Vereinslokal stattfindet. Tagesordnung sehr wichtig (Sommervergnügen 2c.) Bewertet werden mehrere Kaninchen. Um zahlreichen Besuch bittet **der Vorstand.**

„Freie Turnerschaft" Rabenstein u. Umg.

Heute Sonnabend abends Punkt 9 Uhr **Turnratssitzung.** **D. V.**

Den Mitgliedern wird gleichzeitig bekannt gegeben, daß die **Märzversammlung** umständehalber **ausfällt.**
Der Turnrat.

F. F. Rottluff.

Heute Sonnabend abend ½9 Uhr **Monatsversammlung.** Tagesordnung:
1. Einführung einer Sterbekasse betreffend;
2. Neuanschaffung der Signalhörner betr.;
3. Allgemeines. Wegen dieser wichtigen Tagesordnung ist das Erscheinen sämtlicher Mitglieder sehr erwünscht.

Das Kommando.

Männerturnriege Rottluff.

Versammlung Sonntag den 16. d. M. ½4 Uhr im Vereinslokal M. Fiedler.
Der Riegenvorstand.

Sämtliche am 31. März bezw. 1. April 1913 fällige

Coupons

lösen wir bereits von heute ab an unserer Kasse spesenfrei ein.

Siegmar, den 14. März 1913.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt
Zweigstelle Siegmar.

Gasthof Reichenbrand.

Palmsonntag, den 16. März 1913

grosse Abendunterhaltung

bestehend in **musikalischen** und **theatralischen Aufführungen,** ausgeführt vom

Zitherverein „Edelweiß", Reichenbrand.

Einlaß ½7 Uhr. **Entree 30 Pfg.** **Anfang 8 Uhr.**

Malerei der Theaterdekoration von **G. Seifert, Siegmar,** Carolastraße 2.

Um recht zahlreichen Besuch bittet **H. Klobe.**

Gasthof Rottluff.

Zu unserem am **Palmsonntage, den 16. März a. c. im Saale des Gasthofs „zum grünen Tal"** stattfindenden

öffentl. Familienabend

zum Besten der Veteranenkasse

bestehend aus gesanglichen, deklamatorischen und Zithervorträgen, ladet hierdurch die sehr geehrte Einwohnerschaft von Rottluff und Umgegend ergebenst ein

Der Kgl. Sächs. Militärverein zu Rottluff.

Beginn 8 Uhr. **Eintritt 30 Pf.**

Turnverein Rottluff, e. V.

Am **1. Osterfeiertag im Gasthaus „Wiesenburg" Altendorf**

großer öffentlicher Theaterabend

zum Besten seines Turnhallenschuldentilgungsfonds.

Kassenöffnung ½7 Uhr. **Anfang ¾8 Uhr.**

Eintritt: 40 Pfg. für numerierte Plätze,
30 „ „ unnumerierte Plätze.

Einen recht genußreichen Abend versprechend, bittet um gütige Unterstützung

d. O.

Wintergarten-Theater

Palmsonntag abends 8 Uhr

„Wohltäter der Menschheit"

Schauspiel in 3 Akten von Felix Phillippi

gespielt von der **dramatischen Gesellschaft „Schiller".**

Kassenöffnung 7 Uhr. Ende ¾11 Uhr.

Billetts im Vorverkauf 40, 50 und 60 Pfg. bei Herrn **Bernh. Arnold,** Schönau, Zigarrengeschäft, und im **Wintergarten.**

Gasthof Stelzendorf

Am Palmsonntag, den 16. März

= öffentlicher Familienabend =

veranstaltet vom

Ortsausschuß für Jugendpflege.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 30 Pfg.

Küche und Keller vorzüglich.

Einen feinen Anzug

erhalten Sie, wenn Sie Ihren Bedarf bei

Rich. Gärtner, Siegmar, Limbacher Str. 15

decken. Dort kaufen Sie zu niedrigsten Preisen nur erstklassige Konfektion in hochmoderner Ausführung. Ein- und zweireihige **Sakkoanzüge,** feine **Sommer-Paletots,** sowie elegant gestreifte **Herrenhosen.**

Herren-Hüte

in steif und weich, auch alle Arten **Sport-** und **Schülermützen.**

Elektromotor,

½ P. S., mit Zubehör, für Nähmaschine, wie neu, verkauft billig

Rich. Schilde, Schlosserei, Rabenstein, Forstitraße.

Hochfeines Freilauf-Rad

billig zu verkaufen

Neustadt, Hofer Straße 41E, pt. r.

Herren-Anzug,

dunkel, gut erh., mittlere Figur, ein **Gehrock** für starken Herrn, **1 Damenkleid,** hell, **1 Damenjackett,** lang, verk. sehr billig **Nevoigtstr. 42,** II.

Sportwagen mit Gummireifen

(fast neu) zu verkaufen

Reichenbrand, Hofer Str. 14 I.

Gesangbücher,

Konfirmationsbilder, Konfirmationskarten, Osterkarten, Ostertüten,

ferner

sämtliche Schulbedarfsartikel

empfiehlt

Max Schraps

Buchhandlung, **Rottluff.**

Zur Konfirmation!

Billige Portemonnaies,

Stück nur 75 Pfg., verkauft jederzeit

Fritz Winkler,

Siegmar, Friedr.-August-Str. 10.

Honig,

garantiert rein, empfiehlt

Isolin Lohs,

Siegmar,

Heute frischen Schellfisch.

Gardinen,

Tüll- und Spachtelfalbeln,

Scheibengardinen, Vitragen, Stickereien u. Wäscheborden, Kleider- und Blusenstoffe, Seide und Sammet, Manchester und Cheviots

zu Knabenanzügen,

Bettdamaste, Handtuchreste

sowie

fertige weiße Schürzen, Untertaillen und Unterröcke

empfiehlt die Fabrikreste-Niederlage

Carl Richter,

Siegmar, Rosmarinstraße 3, gegenüber der Schule.

Zurückgesetzte

Damen-Sommerstrümpfe, Herren-Socken,

geben im Einzelnen ab

Irmschler & Herold,

Reichenbrand.

Frischen Schellfisch

empfiehlt **Max Püschmann,**

Siegmar, **Hofer Str. 28.**

Lebendfrischen

Schellfisch, 30 Pf.

½—1½ Pfund schw., Pf. nur

empfiehlt

Paul Meichsner,

Rabenstein.

Karpfen u. Schleien

verkauft

Otto Mossig,

Siegmar.

Speisekartoffeln,

weiße, verkauft

Rittergut Niederrabenstein.

Deckanzeige.

Belg. Riesen-Rammler, 72×17 cm, 14 Pfund schwer, kolossal stark gebaut, am 1. März in Chemnitz mit 89 Punkt. mit Vereins-Ehrenpreis prämiiert, deckt gesunde Häsinnen nach Übereinkunft. Auch steht ein 12pfünd. **grauer Französischer Widder-Rammler** zum Decken frei.

Richard Hähnel, Reichenbrand, Stelzendorfer Straße 5.

Zusammenklappbarer

Sportwagen

zu verkaufen **Neustadt** 8b, Putzgeschäft.

Bruthühner,

festsitzend, werden gekauft oder gegen Mk. 2.— geliehen. **Rottluff,** Nr. 31.

Empfehle

Kinderwagen,

Klappwagen, mit und ohne Ver

Leiterwagen, Reisekörbe

sowie **alle Korb- und Bürstenwaren.**

Otto Silberman

Korbgeschäft.

Lohwassers

Konfektions- u. Modewarengeschä

Rabenstein

zeigt den Eingang aller Neuheiten in

Herren-, Burschen- u. Knaben-Anzüge

sowie **Arbeiter-Garderobe** an.

Knaben-Pyjack in Tuch und Cheviot.

Grosse Auswahl in Herren-, Burschen- und Knaben-Hose

Schwarze Englisch-Leder-Herren-Hosen,
gute, solide Qualität, à Paar 3,90 M.

Knaben-Kniehosen für 9- bis 14-Jährig
zum Durchschnittspreis von 1,50 M.

Grosse Auswahl

moderner Kinderkleider

von einfachsten bis feinsten Genres.

Knabenkittel

mit und ohne Höschen in jeder Preislage.

Neueste Mädchen-Mäntel und Paletots.

Kinder-Jäckchen in allen Grössen und Farben.
Fertige blaue Faltenröcke für Kinder.
Ein Posten Sweaters, alle Farben, von **Grösse 1 bis 3**
jedes Stück 1 Mar

Alle modernen Kopfbedeckungen für Kinder,
wie: Mützchen, Käppi, Zipfel, alle Arten Häubchen.

Unendliche Auswahl prächtiger Südwester
in allen Grössen, Farben und Ausführungen.

Südwester-Hüte.

Allerliebste Strohhüte für Kinder
in grossen Sortimenten für jedes Alter.

Fortgesetzt Eingang in

Damen-Blusen

in Wollstoff, Musseline, Batist, Stickerei, Tüll.

Nur das Neueste. Preise konkurrenzlos bill

Haus- und Arbeitsblusen.

Schwarze Kleiderröcke bis zur besten Ausführung.

Neue Frauen-Frühjahrs-Mäntel

in gutem Satin-Tuch.

Mädchen-Paletots.

Posten Damen-Sport-Röcke,

alle Grössen, zum Durchschnittspreis von 2,75 M.

Neuheiten in Herrenhüten und Klapphüte

Alle Arten Herren-, Knaben- und Schülermützen.

Besonders empfehle:

Herrenmütze „Konkurrenzlos".

Grösstes, leistungsfähigstes Sortiment-Geschä

am Platze!

Geschäfts-Anzeige.

Dem geehrten Publikum von **Rabenstein und Umgebung** die ergebene Mitteilung, daß ich mit heutigem Tage in den bisher von Herrn **Max Rinder** innegehabten Räumen **Antonstr. 5** ein

Barbier- und Friseurgeschäft

eröffnet habe. Für gute und saubere Bedienung werde ich Sorge tragen. Ich bitte um freundliche Unterstützung und empfehle mich

hochachtungsvoll

Friedrich Zimmermann.

Rabenstein, den 15. März 1913.

Druck und Verlag: Ernst Flick, Reichenbrand.